

vsao Journal

Das Journal des Verbandes Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte

Sprache

Verstehen,
verstummen,
vermitteln

Seite 28

Politik

Zulassungssteuerung –
quo vadis?

Seite 6

Adipositas

Neue Medikamente
wecken Hoffnungen

Seite 40

Offene Handverletzungen

Tipps und Tricks für den Notfall

Seite 44



Neues aus den Sektionen

Bern

Informationsanlass zur kompetenzbasierten Weiterbildung

Die ärztliche Weiterbildung wird in Zukunft kompetenzbasiert erfolgen. Diese Umstellung ist spannend und herausfordernd zugleich. Wir haben die Präsidentin des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF), PD Dr. med. Monika Brodmann, eingeladen, um uns über die Umsetzung zu informieren und Fragen zu klären. Wir freuen uns sehr auf diesen spannenden Austausch und laden alle dazu ein!

Umsetzung der kompetenzbasierten Weiterbildung

Referat und Diskussion mit PD Dr. med. Monika Brodmann, Präsidentin SIWF

19. Oktober 2023

19.00 bis 19.45 Uhr: Input-Referat
Anschliessend: Diskussion und
Apéro riche

Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2,
3011 Bern

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende!

Janine Junker, Geschäftsführerin VSAO Bern

Waadt

Die ASMAV setzt sich für die Einhaltung der Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen ein

Auch dieses Jahr hat sich der Vorstand der ASMAV (vsao-Sektion Waadt) bei den regelmässigen Sitzungen mit den Spitaldirektionen und Kliniken sehr aktiv eingebracht. Dabei wurden auch spezifische Probleme gelöst, die uns von Assistenzärztinnen und -ärzten in Zusammenhang mit der Einhaltung der Arbeitsbedingungen sowie der Weiterbildungszeit und -qualität gemeldet wurden. Weiter wurden auch Fälle von Mobbing und Persönlichkeitsverletzungen angegangen.

Wir nehmen diese Themen sehr ernst und ermutigen alle Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte, uns bei Problemen in den Kliniken zu kontaktieren. Wir bieten konkrete Unterstützung in Form einer persönlichen Beratung und Begleitung bei psychischen sowie physischen Problemen und einer Rechtsberatung durch unsere Vorstandsmitglieder und/oder den Anwalt der Sektion, Fürsprecher Patrick Mangold.

Sie finden unsere Kontaktangaben unter www.as mav.ch/contact.

Übernahme der Kosten des CEPUSPP durch die Weiterbildungsstätten

In der Westschweiz (ausgenommen in Genf) ist die Weiterbildung für den FMH-Titel in Psychiatrie und Psychotherapie im CEPUSPP (Centre d'enseignement post-universitaire pour la spécialisation en psychiatrie et psychothérapie) organisiert. 2017 haben die Weiterbildungsstätten entschieden, nur noch 50 Prozent der Weiterbildungskosten im CEPUSPP zu übernehmen, was für die Assistenzärztinnen und -ärzte zu jährlichen Mehrkosten von ca. CHF 1500.- geführt hat!

Die ALPPF (Association latine des psychiatres-psychothérapeutes en formation) hat sich erfolgreich gegen diesen Entscheid gewehrt. Sie hat mit Unterstützung der ASMAV ein Rechtsgutachten vorlegen können, das bestätigt, dass die Spitäler von den Assistenzärztinnen und -ärzten keine Beteiligung an ihren Weiterbildungskosten verlangen dürfen, da dies eine obligatorische Leistung ist, für welche die Spitäler Beiträge vom Kanton erhalten.

Bis zur Umsetzung hat es noch weitere drei Jahre gedauert. Seit November 2022 werden die Kosten des CEPUSPP vollumfänglich von den Weiterbildungsstätten im Kanton Waadt übernommen.

